



DR. MED. DIETER W. H. STAUPENDAHL

FA FÜR INNERE MEDIZIN
Ernährungsmedizin • Allergologie • Umweltmedizin
FA FÜR PHYSIKALISCHE UND REHABILITATIVE MEDIZIN
Physikalische Therapie und Balneologie • Rehabilitationswesen • Sozialmedizin

ÄRZTLICH-ORGANISATORISCHE BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN
Konzept- und Projektmanagement mit den Schwerpunkten
Ganzheitliche Gesundheitsförderung • Alterspräventions- und Rehabilitationsmedizin



Professionelle Vita

Tabellarische Übersicht zur Aus- und Weiterbildung mit weiteren Daten des beruflichen Curriculums

1935 geboren in Hamm/Westf. ,

1955 Abitur am Humanistischen Stadtgymnasium Dortmund

1955–1961 Studium der Humanmedizin in Heidelberg, München, Berlin

1961 abschließende Staats- und Promotionsexamen wiederum in Heidelberg

1963 Ärztliche Approbation

1961–1972 insgesamt umfassende fachliche Aus-, Weiter- und Fortbildung als Medizinalassistent in der „Med. Univ.-Klinik“ Hamburg-Eppendorf und in der „Chirurgischen“ und „Gynäkologisch-geburtshilflichen“ Abteilung der Nordsee-Klinik, Westerland/Sylt, danach als Assistenzarzt in der „Neurologischen Univ.-Klinik“ Heidelberg, anschließend als Wiss. Assistent und Beamter auf Widerruf am „Hygiene-Institut“ der Universität Heidelberg, schließlich 1 Jahr als Assistent auf der Privatstation der „Asthma-Klinik und am Allergie-Forschungsinstitut“, Bad Lippspringe mit Schwerpunkt „Allergologie und Pneumologie“.

Anschließend weiterführende Fachausbildung in der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten von Herz-Kreislauf- wie Magen-Darm- und Stoffwechselerkrankungen, speziell des Diabetes mell. und seiner Begleit- und Folgeerkrankungen an der „Med. Klinik“ der Städt. Krankenanstalten, Dortmund einschließlich einer insgesamt 1½-jährigen Vertretungstätigkeit in kassenärztlichen Internistischen- und Allgemeinärztlichen Praxen.

1972 abschließend ¼ Jahr Kommissar. Chefarztvertretung der „Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses Wittgenstein“, Bad Berleburg.

Fachärztliche Qualifikationen und Zusatzbezeichnungen:

1970 Facharzt für „Innere Medizin“

1974 Zusatzbezeichnung „Bade-/Kurarzt“ (Balneologie und medizinische Klimatologie)

1983 Zusatzbezeichnung „Allergologie“

1984 Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“

1996 Facharzt für „Physikalische und Rehabilitative Medizin“

1996 Zusatzbezeichnung „Rehabilitationswesen“

1997 Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“

2000 Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“

2008 Zusatzbezeichnung „Physikalische Therapie und Balneologie“,

2011 gem. Richtlinie für die „LÄKs“ zur heutigen „Bade-/Kurarzt“-Bezeichnung

1972–2000 Ärztliche Leitung verschiedener Rehabilitationskliniken im Gefolge von gesamtwirtschaftlich-rezessiven und gesundheitspolitisch-restriktiven Strukturveränderungen mit besonders negativen Auswirkungen in Heilbädern und Kurorten und deswegen beruflicher Neuorientierung beim Auf- und Umbau weiterer Institutionen:

1972–1985 Ärztliche Leitung des seinerzeitigen „Westsanatorium“ in Bad Lippspringe und

1976 nach indikationsgemäßem Um- und Erweiterungsbau zur „Kurwaldklinik für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten“ (120 Betten), ausschließliche Belegung durch die damalige BfA-Berlin, (Prinzip „Reha statt Rente“) einschließlich seinerzeit erster AHB-Maßnahmen für Diabetiker,

1985 leider 1. Klinikschließung wegen Belegungsproblematik aus den oben genannten Gründen.

1985–1986 beruflicher Neuanfang zunächst Übergangstätigkeit als Ltd. Arzt und die Geschäftsführung zentral befasster medizinischer Organisation des Um- und Ausbaus einer ehemaligen Münchener Hotel-Immobilie zum „**Reha-Zentrum Klinik Bavaria**“ in Freyung/ Bayrischer Wald und einer bundesweit intensiv unterstützenden Belegungsakquisition von Versicherten der „GRV“ mit orthopädisch-rheumatologischer Rehabilitationsindikation und internistischen Begleitkrankheiten, die sich jedoch bevorzugt auf die Orthopädie-Indikation entwickelte und in der Leitung mit einem Fachkollegen besetzt wurde.

1986–1996 Anschließend als Ltd. Arzt des nach Um- und Aufbau des ehemaligen „Kursanatorium Weserbergland“ und nach medizinisch neu konzipiertem Neubau einer 2. Klinik am Ort in gleicher Privater Trägerschaft auch Ärztlicher Direktor der „**Kurkliniken Weserbergland I / II**“ Bad Eilsen (240 Betten) mit Belegung von chronisch-multimorbiden Patienten des höheren Lebensalters durch die „GKV“ mit demographisch bedingten chronisch-multimorbidem Indikationsspektrum (Grundsatz „Reha statt häusliche, bzw. ständige stationäre Pflege“).

1996 Im Gefolge der erneut gesamtwirtschaftlich-rezessiven und gesundheitspolitisch-restriktiven Vorgaben des seinerzeitigen sog. „Gesundheitsreform-Gesetzes“ bedauerliche Schließung auch dieser schon damals indikationsgemäß anerkannten, zudem voll ausgelasteten wie auch betriebsökonomisch effektiven Reha-Kliniken.

1997-1998 Nur kurzfristige Ärztlich-organisatorische Leitung in der seinerzeit insgesamt besonders schwierigen Auf-, Umbau- und Anlaufphase der „**AOK-Mutter-Kind-Klinik**“ Wiek/Rügen (Privater Träger „Rehasan“-GmbH, Köln) mit ca. 300 geplanten Behandlungsplätzen.

1998–2000 Abschluss der offiziellen beruflich-aktiven Tätigkeit als Ltd. Arzt der neu erbauten „**Mutter-Kind-Klinik Baabe**“ im Ostseebad/Rügen“, M.-V. (Träger AWO SANO gGmbH/Rerik) mit insgesamt 120 Betten, „GKV“-Belegung mit Müttern, Kindern und beginnend auch Vätern der Indikationen des Atopischen Formenkreises (Asthma bronchiale / Neurodermitis / Nahrungsmittel-Allergien / Neurodermitis) oft in Kombination mit dem sog. „Psychosozialen Erschöpfungssyndrom“ bei sozial besonders belasteten, da oft allein erziehenden Müttern / Vätern und deren Kindern mit zunächst vielfältigen psychosozialen Funktionsstörungen, häufig aber schon manifesten Organerkrankungen.

2000 Nach Erreichen des gesetzlichen Altersruhestandes wegen personeller Vakanzen bei der ärztlichen Versorgung, besonders in Mutter-Kind-Kliniken, jedoch weiterhin Übernahme zahlreicher fachärztlicher Vertretungstätigkeiten auf Honorarbasis als sog. „Senior Consultant“ in den mir bekannten **Mutter-Kind-Kliniken** Baabe/Rügen und Rerik, Ostsee M.-V. und ähnlicher **Kliniken** in Graal-Müritz und Zingst, Ostsee, M.-V. wie auch längerfristig als fachärztlich-interdisziplinärer Vertretungs-Konsiliarus auf gleicher Honorarbasis **2010/2011** in der seinerzeitigen „**Rheuma-Klinik**“ – heute „**Landgrafen-Klinik**“ / Bad Nenndorf, Niedersachsen.

Zusammenfassung

Nach fast 30-jähriger Tätigkeit als Ltd. Arzt der aufgeführten Rehabilitationskliniken jeweils in Belegungs Kooperation mit der „DRV“ und „GKV“ – seinerzeit auch mit 10-jähriger Beteiligung als Internist an der kassenärztlichen Versorgung auf Überweisung einschließlich zeitgleicher bade-/kurärztlicher Ambulanz – und meinen insofern fachlich umfassenden Expertisen einschließlich damit verbundener kurmedizinischer und sozialrechtlicher Kenntnisse mit aktuellem Wissenstransfer durch langjährige Mitarbeit in überregionalen Verbands- und -ausschüssen, speziell aber durch den zweimal extern bedingten Klinikschließungen sich jeweils anschließendem Um- und Aufbau von weiteren Rehabilitationskliniken und dabei zusätzlich erworbenen betriebsorganisatorischen und -ökonomischen Einblicken und Erfahrungen in das Gesamtmanagement solcher präventions- wie insbesondere rehabilitationsklinischen Institutionen stellen diese umfangreichen Kenntnisse mit breitem Erfahrungsspektrum eine insgesamt vielseitig qualifizierte Reputation für meine anschließend freiberuflich initiierte „**Ärztlich-organisatorische Beratungstätigkeit im Gesundheitswesen**“ mit den angezeigten Schwerpunktinteressen insgesamt eine seriöse und umfassende qualifizierte Basis meiner hiermit jetzt angestrebten freiberuflichen Kooperationsoptionen zu einem erwartungsgemäß besseren Benefit für alle der angesprochenen beteiligten Interessenbereiche und deren Träger dar.

Kontakt / Impressum

Dr. med. Dieter W. H. Staupendahl
Geibelstraße 107 / Maschsee, D-30173 Hannover
Fon / Fax +49 (0)511 23 53 113 (AB) / Mobil +49 (0)171 709 86 01

kontakt@dr-dieter-staupendahl.de / www.alterspraeventions-konzepte.de

Mitglied der Ärztekammer Niedersachsen, Berliner Allee 20, D-30003 Hannover
mit allen unter „**Professionelle Vita**“ erwähnten fachlichen Qualifikationsnachweisen.

Haftungsausschluss von Inhalten dieses Onlineangebotes

Bei sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird jedoch **keine Haftung** für Inhalte externer Links übernommen.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Autor und Anbieter dieser Webseite übernimmt des Weiteren keine Gewähr
für die Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen
und behält sich inhaltliche Ergänzungen oder Änderungen vor.

Hinweise zum Datenschutz und Nutzungsbedingungen

Alle Angaben unterliegen insgesamt rechtlich dem Urheberschutz und Leistungsschutzrecht
wie anderen Gesetzen zum Schutz von geistigen Leistungen und Eigentum
vor Nachahmung und Absicherung gegen eine unberechtigte Verwendung und Weitergabe solcher Inhalte.
Datenschutz gilt ebenso auch für eventuell mitgeteilte personenbezogene Angaben.

Copyright © 2020 www.alterspraeventions-konzepte.de